

Editorial

Täglich werden wir von den Medien mit negativen Nachrichten über die Situation der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und des Arbeitsmarktsektors konfrontiert. Manchmal habe ich das Gefühl, man möchte die zweifelsohne gegebene schwierige wirtschaftliche Lage noch medial verstärken und damit die Menschen noch mehr verunsichern. Sollten wir diese krisenhafte Situation aber nicht auch als Chance für ein Umdenken nützen und neue positive Rückschlüsse daraus ziehen? Haben wir uns nicht zu oft der Illusion hingegeben, dass alles machbar ist und materiellen Werten höchste Priorität eingeräumt? Traditionelle Werte wie Familie, Bescheidenheit, Demut, Ehrlichkeit und Solidarität mit den Hilfsbedürftigen wurden und werden oft belächelt und als nicht mehr zeitgemäß angesehen.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Fehlentwicklungen finden nicht in einem gesellschaftlichen Vakuum statt, sondern werden durch die Einstellung und das Verhalten der Gesellschaft entscheidend mitbestimmt. (Damit sollen aber in keiner Weise illegale Praktiken entschuldigt werden.) Hier liegt auch die Chance für jeden einzelnen von uns. Lernen wir aus den Fehlentwicklungen und versuchen wir in unserem Wirkungsbereich Zeichen zu setzen, dass es auch anders gehen müsste. Wäre nicht die kommende Fastenzeit eine geeignete Gelegenheit, Einkehr auch in dieser Richtung zu halten?

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine „erfolgreiche Fastenzeit“.

Josef Mayer

Dank für Spenden

Vielen Dank für alle bisherigen und auch zukünftigen Kostenbeiträge für unser Pfarrblatt. Sie helfen uns, die weitere Ausgabe zu ermöglichen. (Konto bei „Erste Bank“, 06009557, Verwendungszweck: „Pfarrblattspende“, spendefrei).



Am 28. Jänner 2009 hat die Familienrunde 2 den ORF am Küniglberg besucht. (Foto: ORF)

Buße und Fasten

Die Fastenzeit ist einmal Vorbereitungszeit für das Osterfest, zum anderen Zeit der Buße. Der Mensch wird mit seinen Fehlern, mit seinem Versagen und den Folgen seines Handelns konfrontiert. Während die Osterzeit eine Zeit der Freude ist, ist die Fastenzeit von Ernst geprägt. Sie stellt das Leben weniger als Geschenk dar, so wie Weihnachten und Ostern, sondern als Aufgabe. Zugleich hört der Mensch, dass er diese Aufgabe nicht erfüllt, dass er mit dem Geschenk seines Daseins nicht richtig umgegangen ist. Drohend werden ihm die Folgen seines Versagens vor Augen gehalten. Er hört, dass er eigentlich nicht mehr mit Wohlwollen rechnen kann. Die Einführung einer solchen Zeit der Besinnung, der Reinigung ist keine Erfindung des Christentums, sondern findet sich in vielen Kulturen und Religionen. Fasten, Almosen geben, beten sind Ele-

mente der Fastenzeit. Das Fasten in der Osterzeit würde dagegen den Charakter dieses Festes zerstören. Allerdings steht die Fastenzeit in engem Zusammenhang mit der Osterzeit, ihr Ziel ist es, die Erlösung,



die von Ostern ausgeht, wieder bewusst zu machen. Die Buß- und Fastenzeit dient der Vorbereitung auf Ostern. Ein Fest zu feiern verlangt Vorbereitung, nicht nur, dass die notwendigen Gegenstände bereitgestellt werden und die Feier geplant wird. Die Einstellung auf ein großes Fest erfordert Zeit und Intensität. So gehören Vorberei-

tungszeiten wohl zum Lebensrhythmus. Bei der Vorbereitung zu diesem Thema „Buße und Fasten“ habe ich eine nette Formulierung der Thematik von Martin Gutl gefunden.

Kehr um!

Kehr um, sonst bleibt alles beim Alten!

Kehr um, sonst ändert sich nichts!

Kehr um, sonst entfernst du dich von dir!

Kehr um, sonst entgeht dir das Wichtigste!

Kehr um, sonst bemerkst du nichts vom Ganzen!

Kehr um, sonst bleibt dir Gott verborgen!

Kehr um, sonst spielt sich alles hinter deinem Rücken ab!

Diese Gedanken sind Überlegungen für die Fastenzeit und österliche Bußzeit für mich und für alle Leser unseres Pfarrblattes.

*Ihr Pfarrer
P. Edward Daniel*

Im GESPRÄCH

P. Markus Machudera, OFMcap



Sie spazieren mit einer „Beichtweste“, einer Autofahrer-Warnweste mit der Aufschrift „Beichte“, durch die Kämmnerstraße, und Sie verteilen „Beicht-Gutscheine“. Was ist die Idee dahinter?

2005 wurde in Deutschland die Idee des „Beicht-Busses“ geboren: Ein Minibus mit der Aufschrift „Beichte“, der auf dem Marktplatz stand und die Leute mit dem Thema „Beichte“ konfrontierte. Wir wollten in Wien etwas Ähnliches machen, wo der Katholikenanteil mittlerweile unter 50% liegt

und viele Menschen seit ihrer Firmung nur mehr wenig Bezug zu den Sakramenten haben.

Wie haben die Menschen in Wien darauf reagiert?

Es gab unterschiedliche Reaktionen. Manchmal wurde die Aktion als Scherz missverstanden, es gab Interesse, aber auch die Meinung, dass die Beichte auch für gläubige Katholiken heute nicht mehr zeitgemäß sei.

Ist die Beichte noch zeitgemäß? Warum sollen wir beichten gehen?

Gott hat uns ein Gewissen gegeben. Wenn wir uns falsch verhalten, andere verletzen, wirkt sich das auch in unserer Psyche aus und belastet uns. In der Beichte werden die Sünden vergeben, sie schafft Erleichterung.

Manche Menschen waren lange nicht mehr bei der Beichte und wissen nicht mehr genau, wie sie sich dabei verhalten sollen. Was empfehlen Sie?

Die Menschen sollen einfach von sich erzählen, auch

sagen, was sie brauchen. Das Wichtigste ist der Auftrag Jesu: „Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben!“.

Wie oft soll man beichten?

Die Kirche sagt, dass man auch bei nur lässlichen Sünden zumindest einmal im Jahr zur Beichte gehen sollte. Ich vergleiche das gern mit dem Fensterputzen: Zumindest einmal im Jahr sollen die Fenster geputzt werden, damit man wieder klar sieht.

Planen Sie weitere Aktionen?

Letztes Jahr gab es die Aschenkreuzaktion auf der Donauinsel. Wenn das Wetter passt, mache ich das heuer wieder. Die Leute kommen, wenn sie ein Zeichen sehen. Im Sommer bin ich Sonntag nachmittags in meiner Einsiedelei auf der Donauinsel, Nähe Nordbrücke. Dort gibt es dann auch eine Beichtgelegenheit.

Wann und wo kann man beichten?

Im ersten Bezirk gibt es fünf „Beichtkirchen“,

darunter auch unsere Kapuzinerkirche, wo es wochentags täglich mindestens 5 Stunden Beichtgelegenheit gibt, am Sonntag kann man bei uns während des Gottesdiensts beichten.

Wie soll man Ihren Beicht-„Gutschein“ verstehen, die Beichte kostet doch nichts?

Viele Geschäfte verteilen Gutscheine, es bedeutet, dass man etwas gratis bekommt, ein Geschenk. Die Beichte ist ein Geschenk Gottes an die Menschen. Der Gutschein soll zum Schmunzeln bringen, aber auch zum Nachdenken anregen, und er enthält auch Hinweise zur Beichte.

Was ist das Wesentliche an der Beichte?

Fehler gehören zum Menschen, die Frage ist aber, wie kann ich die Fehler loswerden? Bei einem Psychiater kann ich mich aussprechen, der Priester aber kann mich lossprechen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Ernst Buchberger

Fastenzeit und Karwoche

Fastenzeit:

Jeden Donnerstag um 6.00 Fastenoase (Morgengebet) mit anschließendem gemeinsamen Frühstück (8.00 Messe entfällt);

an jedem Freitag um 8.00 Hl. Messe, um 18.30 Kreuzweg; an jedem Sonntag um 10.00 Kindermesse

Karwoche:

Palmsonntag – Feier des Einzuges Christi in Jerusalem: 9.30 Beginn im Pfarrgarten, Palmweihe, Prozession, Eucharistiefeier in der Kirche

Gründonnerstag:

8.00 Laudes (Morgenlob)

18.30 Feier des letzten Abendmahles mit anschließendem Teilen von Brot und Wein

Karfreitag – gebotener Fasttag:

8.00 Laudes (Morgenlob)

15.00 Kreuzweg

18.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag:

8.00 Laudes (Morgenlob)

18.30 Ökumenische Vesper

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn:

5.00 Feier der Osternacht mit Übertragung des Lichtes in die evangelische Christuskirche und anschließendem Frühstück im Pfarrsaal;

10.00 und 18.30 Hl. Messen (8.00 Messe entfällt)

Ostermontag: Messen wie an Sonntagen

Eine klingende Betrachtung:

Wann läuten Kirchenglocken?

Die Glocken einer römisch-katholischen Kirche läuten zu bestimmten Zeiten und zu bestimmten Anlässen.

Immer läuten die Glocken täglich um 12 Uhr Mittag. Ihr Klang soll uns an das „Angelusgebet“, an den „Englischen Gruß“ erinnern.

Angelus (aus dem Gotteslob):

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria....

Maria sprach : Siehe ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt,

Gegrüßet seist du, Maria

V : Bitte für uns , heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unser Herz ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen

Dieses Gebetsläuten erfolgt im ländlichen Raum auch noch in der Früh und am Abend. Vielfach wird das Läuten, wie der „Angelus“ dreimal für das „Gegrüßet seist du, Maria ...“ unterbrochen.

Gelegentlich, eher im ländlichen Raum, erfolgt nach dem Gebetsläuten am Abend das Läuten des sogenannten „Züngleinchen“. Es ist ein Läuten mit einer etwas leiseren Glocke bei deren Klang eines Sterbenden gedacht wird, der in den „letzten Lebenszügen“ liegt.

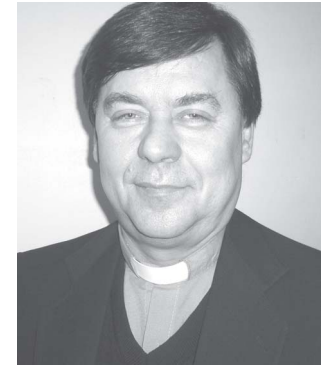
Zur Erinnerung an den Tod Jesu hören wir die Glocken jeden Freitag um 15 Uhr, außer am Karfreitag, da in der Karwoche von der Abendmahlliturgie am Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier das Läuten der Glocken entfällt.

Ansonsten wird vor jedem Gottesdienst geläutet. Ich kenne Gemeinden im ländlichen Raum, die an Sonntagen während des Gottesdienstes zum Evangelium oder zur Wandlung die Glocken erklingen lassen.

OStR Peter Fritsch

Im Blitzlicht

Pfarrer P. Georg Tusk SAC



Zur Person: P. Georg Tusk, ein Pallottiner, ist seit 1. September 1994 Pfarrer der Pfarre St. Paul in der Per-Albin-Hansson-Siedlung-Ost in Favoriten und war vorher 8 Jahre Kaplan in der Pfarre Königin des Friedens.

Charakteristik der Pfarre: Kirchenpatron ist der hl. Paulus (eine von 3 Pauluskirchen in Wien). Seit 1. Jänner 1977 Pfarre. Patrozinium wird am 25. Jänner am Festtag der Bekehrung des Hl. Paulus begangen.

Besondere Aufgaben im Paulusjahr: „Ich empfinde es als eine besondere Auszeichnung, dass unsere Kirche im Paulusjahr zur Wallfahrtskirche erklärt wurde“, so P. Tusk. Bei Vorliegen der Voraussetzungen (Beichte/Kommunion, Glaubensbekenntnis, Gebet auf Meinung des Hl. Vaters) ist der Kirchenbesuch mit einem Ablass verbunden. P. Tusk würde sich freuen, wenn dieses Angebot stärker in Anspruch genommen wird.

Vorbereitung auf das Paulusjahr: „Wir haben uns schon im Jahre 2007 anlässlich des 30-Jahr Jubiläums der Pfarre intensiv mit Lehre und Leben des Apostels Paulus beschäftigt. Alle seine Schriften wurden gelesen, Vorträge und Gottesdienste standen im Zeichen des Völkerapostels“ weiß der Pfarrer zu berichten.

Wünsche im Paulusjahr: P. Tusk wünscht sich, dass seine Pfarrfamilie noch lebendiger wird und Glaubenszeugnis für die Welt gibt. Er würde sich besonders freuen, wenn viele Christen Favoritens im Paulusjahr seine Kirche besuchen und dort Gottesdienst feiern (auch Pfarrgruppen sind herzlich willkommen). „Ich lade alle in die Pauluskirche Favoritens herzlich ein, die Kapelle ist täglich geöffnet“.

Josef Mayer

Heuer findet unsere Pfarrwahlfahrt am 20. September nach St. Paul statt.



PGR – in eigener Sache

Immer wieder wird Kritik laut, dass die Pfarrangehörigen zu wenig über die Aktivitäten des Pfarrgemeinderates und seiner Ausschüsse informiert werden. So erfreulich das Interesse an der Arbeit des Pfarrgemeinderates auch ist und wir uns bemühen werden die Informationsarbeit zu verbessern, so muss auch leider festgestellt werden, dass vieles an Information zu wenig wahrgenommen wird.

Hier einige Beispiele:

- jede Woche enthält der Wochenplan aktuelle Informationen über Pfarraktivitäten
- Aushänge in den Schaukästen informieren über Veranstaltungen
- Informationstafeln in der Kirche geben Auskunft über besondere Aktivitäten
- Spezielle Veranstaltungen werden durch Handzettel zusätzlich beworben
- Pfarrcaritas informiert über aktuelle Hilfsprojekte
- Ökumenische Veranstaltungen werden gesondert angekündigt
- Informationen über aktuelle Bauvorhaben werden gegeben
- Auf der Homepage der Pfarre sind alle wichtigen Aktionen abzurufen

Alle diese Aktionen und Aktivitäten werden im Rahmen des Pfarrgemeinderates, des Vorstandes und der einzelnen Ausschüsse diskutiert und beschlossen.

Die beste Gelegenheit, sich über die Arbeit des Pfarrgemeinderates eine Bild zu machen, ist die **Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen des Pfarrgemeinderates**. Leider wurde bisher kaum von dieser Informationsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Die nächste **Pfarrgemeinderatssitzung findet am 25. März 2009 um 19.30 Uhr im Pallottisaal** statt. Jede(r) ist dazu herzlich eingeladen. Nicht mitjammern sondern mitgestalten ist unsere Aufgabe.

Josef Mayer
(stv. Vorsitzender des PGR)

GOTTESLOB GESUCHT...

Von ursprünglich 300 Gesang- und Gebetbüchern GOTTESLOB sind nur mehr 150 Stück in der Kirche aufliegend. Es ist nicht auszuschließen, daß einige „Gotteslöber“ zu Hause aufbewahrt werden. Sollten Sie diesbezüglich fündig werden, so würden wir uns sehr freuen, wenn Sie das GOTTESLOB wieder der Pfarrgemeinde zum Gebrauch zur Verfügung stellen. DANKE!

Josef Mayer

Bücherflohmarkt – Osterbastelmarkt – Pfarrbeisl

Wir freuen uns, wenn Sie uns am Samstag, 28. März von 9 bis 15 Uhr und am Sonntag, 29. März von 9 bis 14 Uhr besuchen.

Es wird wieder viele interessante und spannende Bücher geben, beim Bastelmarkt können Sie sich auf Ostern einstimmen und anschließend im Pfarrbeisl kulinarisch verwöhnen lassen.

Natürlich sammeln wir wieder Bücher, Schallplatten, CDs, und zwar

Montag, 23. März von 17 bis 19 Uhr

Dienstag, 24. März von 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 25. März von 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr

Donnerstag, 26. März von 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr.

Alle Informationen finden Sie auch zur gegebenen Zeit im Wochenplan und im Schaukasten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Für das Flohmarktteam
Christine Steeg*



Der Pfarrball 2009 war ein gelungenes Fest der Pfarrgemeinde. Allen Besucherinnen und Besuchern, den Tombolaspendern und dem Organisationsteam wird hiermit herzlich gedankt.

(Fotos: www.kdf.at, J.Mayer)

TAUFE



Leon Edinger, Julian Magosch, Charlotte Vanessa Stojku, Lara Unger
(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)

Die Homepage unserer Pfarre:
<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

TOD



Maria Forster, Paula Siedlik, Ottilie Kadlecek, Ludwig Michalek, Helga Symjn, Johann Foller, Maria Leubolt, Emmerich Eduard Kreibich, Elfriede Reinberger, Christine Wolf, Josef Ing. Haumer, Franz Cejka, Gottfrieda Wilfing, Ernst Karl Cerny, Juliana Hainzer, Marie Stiefmayer, Franz Reinberger, Editha Kaser, Anna Kainz, Christine Posch, Hildegard Heidrich, Antonia Mathis, Elisabeth Wolfsberger

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197
Tel: 604 12 03
Fax: 604 12 03 / 18
E-Mail: kanzlei@kdf.at
Pfarrkanzleistunden:
Mo - Fr : 8.30-12.00
Mi : 14.00-18.00
Kanzleileiterin: K.Wallner
Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:
Mi: 16.00 - 17.30
Do: 10.00 - 11.00
Unsere Partner- und Nachbarpfarre "Dreimal Wunderbare Muttergottes"(DWM):
Buchengasse 108
Tel: 604 13 77
Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Priester, der Pfarrgemeinderat und die Redaktion wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Auferstehungsprozession 2007.

(Foto: K.Scherling)



Wussten Sie schon, dass ...

- ⇒ das Clubkaffeeteam von seinen Einnahmen großzügig für den Canisiusbus und die Pfarrcaritas gespendet hat? Danke!
- ⇒ unsere Sternsinger heuer einen Betrag von mehr als € 3.000,- für Missionszwecke ersungen haben? Akteuren und Spendern ein herzliches Danke!
- ⇒ es am 5. Juni wieder eine „Lange Nacht der Kirchen“ geben wird?
- ⇒ vom 30. April 2009 bis 3. Mai 2009 eine Diözesanwallfahrt nach Rom stattfinden wird? Anmeldungen: Biblische Reisen, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Tel. 02243/3537723; Fax 02243/3537715; eMail: Martina.Steiner@biblische-reisen.at.
- ⇒ am 26. Mai 2009 um 19.30 Uhr in St. Anton von Padua wieder ein Singfest der Kirchenchöre Favoritens stattfinden wird?
- ⇒ sie interessante kirchliche Informationen aus Rom im Internet unter <http://www.zenit.org> finden?
- ⇒ vom 16.5.-18.5. eine Pfarrrreise nach Prag stattfindet? Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe Nr.2/2009:
15. April 2009

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.
Verantwortlich für die Redaktion: Mag. Josef Mayer
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, OStR Peter Fritsch, Mag. Josef Mayer, Christine Steeg

Titelbild: K. Scherling

Satz, Layout:



Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Donau Forum Druck GmbH,
1230 Wien, Walter-Jurmann-G.9

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

DVR: 0029874(10053)

Tierambulatorium	Wienerberg
<p>Dr. Karin Küllinger 1100 Wien, Fliederhof 7 (Einfahrt Wienerbergstraße) Telefon und Fax: 01/607 88 67 mail@tierambulatorium-wienerberg.at www.tierambulatorium-wienerberg.at</p> <p>Röntgen, Ultraschall, Labor, EKG, Interne Medizin, Chirurgie, Zahnbehandlungen, Exotenambulanz</p>	  <p>Ordination: Mo, Mi, Fr, Sa 9-11 Uhr Mo, Di, Do, Fr 17-19 Uhr und nach Vereinbarung</p>
<p>Wo sich Tiere wohlfühlen</p>	

NEUE WEGE

So	15.03.		3. Fastensonntag
		10.00	Familienmesse, Thema: Seht das Korn!
		ab 10.30	Fastenessen im Pfarrsaal
Di	17.03.	19.00	Pfarrliches Bibelgespräch im Pallottisaal
Do	19.03.	15.30	Eltern-Kind-Treffen im Pallottisaal
So	22.03.		4. Fastensonntag
		10.00	Familienmesse, Thema: Komm mit ans Licht.
Di	24.03.	19.00	Elternabend für die Erstkommunion im Pallottisaal
		19.30	Ökum. Bibelgespräch in der Königin des Friedens Thema: „Die Gleichnisse Jesu – Gleichnisse bei Markus“
Sa	28.03.	18.30	Vorabendmesse
So	29.03.		5. Fastensonntag
		10.00	Vorstellungsgottesdienst für die Firmkandidaten, Thema: Haben oder Sein?
Feier der Karwoche siehe Seite 5			
So	19.04.		Weißer Sonntag
		10.00	Hl. Messe mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche und Sammlung für die Pfarrcaritas, anschließend Pfarrkaffee
Do	23.04.	15.30	Eltern-Kind-Treffen im Pallottisaal
So	26.04.	10.00	Erstkommunion

Vorbehaltlich eventueller Änderungen (siehe auch Wochenplan)

Clubkaffee: 15.3. und 22.3.2009, jeweils ab 10.30 Uhr

<p>Hl. Messen: Sonntag/Feiertag: 8.00, 10.00 Vorabendmesse: Samstag 18.30</p> <p>Weitere Messen und Andachten entnehmen Sie bitte den Schaukästen.</p>

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**
P.b.b.